

Liebe Pfadfinder:innen im Diözesanverband
Essen,
liebe Mitglieder der Diözesanversammlung,

mit dieser Vorstellung bewerbe ich mich auf der
122. Diözesanversammlung im März 2025 als
Diözesankurat im schönsten Diözesanverband
der Welt.

Mein Name ist Jan Sienert. Ich bin im Oktober
1990 in Gladbeck geboren und lebe und arbeite
seit meiner Priesterweihe im Jahr 2022 in der
Pfarrei Liebfrauen im Bochumer Osten und Norden.

Neben den priesterlichen Aufgaben innerhalb der Pfarrei gehören zu
meinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten die Begleitung unserer Kinder-
und Jugendverbände auf dem Pfarreigebiet sowie die Koordination und
Vorbereitung von Firmand:innen auf Stadtebene. Außerdem gestalte ich
die Impulse für die Online-Exerzitien „Heaven on Line“ mit.

Meine pfadfinderische Geschichte begann 1998 im Stamm St. Josef in
Gladbeck-Rentfort als Wölfling. Damals habe ich einen großen Aufstand
gemacht, als ich erfahren habe, dass mich meine Eltern bei den
Pfadfinder:innen angemeldet hatten, weil ich keine Lust auf Pfadfinderei
hatte. Doch ein Leben ohne den pfadfinderischen Geist und die
wunderbaren Abenteuer, welche ich als Wö, Juffi, Pfadi, Rover und Leiter,
später dann im Stammesvorstand sammeln durfte, möchte ich heute nicht
missen. Meine Woodbadge-Ausbildung in der Pfadistufe war für mich eine
sehr intensiv schöne Zeit.

Eine besonders prägende Zeit war für mich die Zeit im Bezirksvorstand von
Bottrop und Gladbeck. Über neun Jahre von 2010 bis 2019 durfte ich als
Bezirkskurat die acht Stämme auf Bezirksgebiet begleiten und Aktionen mit
ihnen durchführen. Hierzu zählt unter anderem eine eigens kreierte
Jahresaktion, bei der wir uns unserer Heimat und unseres Glaubens auf
vielfältige Weise vergewissern durften. Auch ein Bezirkslager mit einem
spirituellen Angebot gehörte zu den Highlights der langen Zeit.

Eines meiner großen pfadfinderischen Höhepunkte war „Kleben bleiben“ in
Dänemark. So viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu sehen,
welche alle den pfadfinderischen Gedanken in sich tragen, war einfach ein



wundervolles Erlebnis. Als Mitglied der Koordinierungsrunde war ich für den Bereich der Spiritualität mit zuständig. Die Vorbereitung von Impulsen und Andachten, dem großen gemeinsamen Gottesdienst sowie ein tägliches wechselndes Angebot in der Spiri-Jurte haben mir große Freude bereitet.

Den pfadfinderischen Gedanken mit dem christlichen Glauben zu verbinden und die frohe Botschaft an Kinder und Jugendliche weiterzubringen, war in diesem Lager und ist für mich auch weiterhin ein großes Anliegen. Ein absolutes Gänsehautmoment war die Fürbittaktion beim gemeinsamen Gottesdienst. Alle Teilnehmenden haben ihre Kerze angezündet, sie in die Luft gehalten und so ihre Bitten an Gott gerichtet.

Immer wieder darf ich sagen, dass ich ohne unseren Verband mit den vielfältigen und kreativen Glaubensmomenten nicht Priester geworden wäre und ich nicht meinen Glauben so kennengelernt hätte, wie ich es heute lebe.

Aus diesem Grund sind für mich folgende Dinge besonders wichtig, die ich gerne auch als Diözesankurat umsetzen möchte:

- **Glaubens-Momente schaffen.** Momente, bei denen Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene mit dem Glauben und mit Gott in Berührung kommen, sind für mich persönlich, aber auch als Priester, die höchsten Erwartungen, die ich an mich und meine Arbeit habe.
- **Menschen mit Gott in Verbindung bringen und sprachfähig werden.** In der heutigen Zeit scheint mir das Thema Glaube und Gottvertrauen immer intimer zu werden. So möchte ich versuchen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in unserem Diözesanverband sprachfähiger über die Vorstellung des eigenen Gottesbildes zu machen.
- **Orte schaffen, an denen der Glaube und Gott einen Platz haben.** Hierzu gehören Fahrten und Ausflüge zu besonderen spirituellen Glaubensorten in unserem Diözesanverband, aber auch weiter weg. Eine Fahrt musste leider aufgrund des Krieges im Nahen Osten abgesagt werden. Sollte es die Weltlage zulassen, könnte dies eine dieser Fahrten sein. Ebenfalls wären Fahrten nach Rom oder Assisi spannende Orte.
- **Zuhörer und Wegbegleiter sein.** Eine der wichtigsten Aufgaben ist es für mich als Priester Zuhörer und Wegbegleiter zu sein. Ich möchte

für euch, für unseren Verband hilfsbereit und offen sein. In Situationen, in denen es wichtig ist jemanden an seiner: ihrer Seite zu haben, möchte ich versuchen bereit zu stehen.

- **Kirche im Verband leben.** Immer wieder durfte ich in der Zeit im Verband und auch aktuell als Kaplan hören, wie viele Jugendliche oder junge Erwachsene mir sagten, dass sie zwar gern in der DPSG/im Jugendverband sind, aber mit Kirche nichts anfangen können. Dies möchte ich möglichst verändern. Denn wir als katholischer Jugendverband, wir als Pfadfinder:innen sind ein Teil dieser Kirche. Auch, wenn viele von uns nicht jeden Sonntag in die Kirche gehen, gehören wir als katholischer Jugendverband in diese Kirche. Zumindest im Bistum Essen sind wir ein sehr lauter Verband, der gehört wird und wir müssen weiter gehört werden. Dafür möchte ich mich besonders einsetzen. Ein Beispiel ist in diesem Zusammenhang die „Firmung im Verband“. Ein Projekt, welches ich bereits in den ersten beiden Durchgängen mit organisieren und begleiten durfte, soll und muss in unserem Diözesanverband auch weiterhin einen besonderen Platz haben. Gleichzeitig gehören noch andere Sakramente der Kirche in unseren Verband, zu denen wir eine Vorbereitung ermöglichen könnten.
- **AG Spiri weiter pflegen.** Ich bin froh und dankbar, dass Max in den vergangenen Jahren die AG Spiri ins Leben gerufen hat. Eine AG, die durch ihre mittlerweile 11 Mitglieder:innen eine starke Gruppe in unserem Diözesanverband ist. Diese möchte ich weiter begleiten, stärken und kreativ weiterentwickeln.
- **Ausbildung und Koordinierung von Kurat:innen.** Der:die Kurat:in ist in unserem Verband immer wieder eine Person, die auf Gott und den Glauben aufmerksam macht. Es ist wichtig, so eine Person auf jeder Ebene und gerne auch in den Stufen zu haben. Aus diesem Grund möchte ich in der Ausbildung neuer Kurat:innen mitwirken und die Kurat:innen der Stämme, Bezirke und Stufen vernetzen. Zudem möchte ich gern versuchen, auf das Thema der geistlichen Verbandsleitung hinzuweisen, um so Gott und Kirche im Verband immer mehr zu verankern.

Ich weiß, dass ich mit dieser „kurzen“ Vorstellung nur einen kleinen Abriss über das gegeben habe, wer ich eigentlich bin und was ich mir vorstelle. Gern komme ich aber auch mit Euch persönlich in Kontakt, um Eure Vorstellungen zu hören und darüber ins Gespräch zu kommen. Mit

Sicherheit habt ihr noch weitere Fragen an mich. Sprecht mich einfach an, ruft mich an oder schreibt mir eine E-Mail/WhatsApp.

Gerne möchte ich die Geschichte unseres Diözesanverbandes in der Form des Diözesankuraten mitgestalten und Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Glaubensmomente ermöglichen. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, wenn ihr mir auf der kommenden Diözesanversammlung euer Vertrauen schenkt und mich zum Diözesankuraten wählt.

Viele Grüße und Gut Pfad

Jan

So bin ich für Euch erreichbar:

Telefon: 0170 8168606

E-Mail: jan.sienert@bistum-essen.de